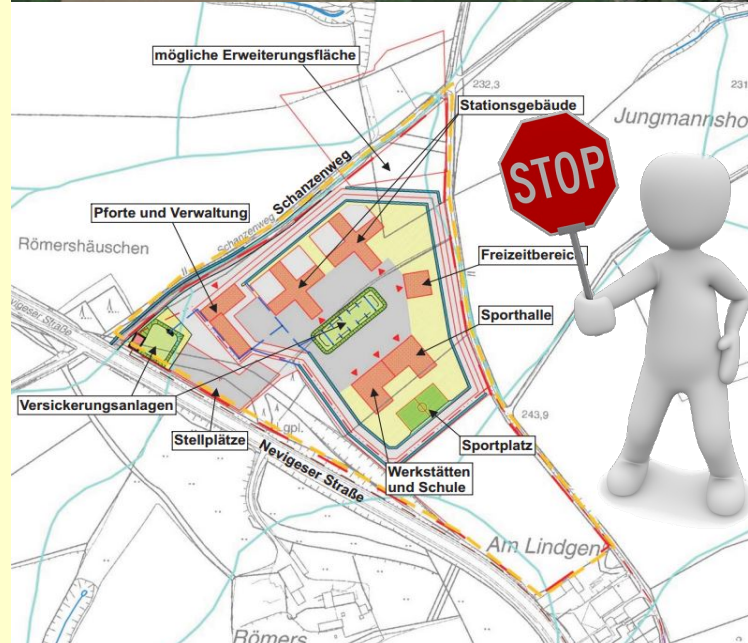


Was können Sie tun?

- ➔ Sich auf unserer Homepage www.kleinhoehe.de informieren und Ihre Meinung kundtun. Kommentieren Sie unsere Artikel oder die der Presse!
- ➔ Bei unseren Aktionen mitmachen.
- ➔ Auf facebook.com/kleinhoehe Berichte teilen und der Wuppertaler GroKo-Politik auf die Nerven gehen.
- ➔ Ein Zeichen bei den kommenden NRW-Wahlen setzen.
 - ➔ Befragen Sie die lokalen Kandidaten eindringlich zur Kleinen Höhe .
 - ➔ Überlegen Sie, wem Sie Ihre Erststimme geben. Die Kandidaten Bialas, SPD, und Herhausen, CDU, sowie die FDP im Wahlkreis Wuppertal II sprechen sich für eine Forensik auf der Kleinen Höhe aus. Jörg Heynkes, Grüne, und Petra Mahmoudi, Linke, wollen die Natur erhalten.
- ➔ **Anlässlich der Offenlegung des Bebauungsplanes im Juni/Juli 2017 unbedingt Ihre Einwände schriftlich oder mündlich im Rathaus zu Protokoll geben.**
- ➔ Leserbriefe an die Tagespresse schreiben, wenn Ihnen Ungereimtheiten und/oder Widersprüche auffallen.
- ➔ Geld spenden für den geplanten Klageweg: Bankverbindung Sparkasse Solingen IBAN: DE 30 3425 0000 0001 619485 Kontoinhaber: Rechtsanwalt Uwe Scharff (BLZ: 34250000 , Kto-Nr.: 1619485)

Nachfolgende Generationen werden es Ihnen danken!



Keine Bebauung auf der KLEINEN HÖHE

**Die Natur auf der Kleinen Höhe muss bleiben.
Beton gehört dort nicht hin.
Wir sind überzeugt, dass Bebauung abwendbar ist.**

Elterninitiative  **Bürgerinitiative**
KleineHöhe
info@ei.kleinhoehe.de
Anna Mahlert
Kranichweg 11
42111 Wuppertal
info@bi.kleinhoehe.de
Arndt Paehler Kläser
Kranichweg 10
42111 Wuppertal
facebook.com/kleinhoehe

Behauptet wird,

dass alles schon gelaufen ist.

dass nur Anwohner gegen die Bebauung der Kleinen Höhe sind.

dass das Land NRW die Kleine Höhe für den Bau einer Forensik für besser geeignet hält als das landeseigene Gelände an der Müngstener Straße.

dass aktuell "nur 5 ha" = (7 Fußballfelder) bebaut werden sollen.

dass neben der Forensik keine zusätzliche Gewerbefläche entstehen soll.

dass eine natürliche Einbindung eines 5,5 m hoch umzäunten Komplexes in die Landschaft möglich ist.

dass der landschaftliche Wert der Fläche bedeutungslos sei.

dass die Kleine Höhe im Vergleich zur Müngstener Straße die bessere Alternative für eine Forensik sein soll.

dass die politischen Entscheidung rund um das Thema Kleine Höhe mit Bedacht, Sachkenntnis und Augenmaß erfolgt ist.

Richtig ist,

dass noch alles offen ist, solange der Bau noch nicht begonnen hat.

dass nicht nur die Nachbarn betroffen sind. Es betrifft jeden, weil ein großräumig wichtiges Stück Natur geopfert werden soll.

dass es der Wuppertaler Ratsmehrheit ausschließlich um die Verhinderung der Forensik an der Müngstener Straße geht.

dass die Gefahr besteht, dass die Forensik der Einstieg in die vollständige Bebauung der Kleinen Höhe ist.

dass es sich hier um politische Lippenbekenntnisse handelt, die nicht durch politisches Handeln im Rat der Stadt untermauert werden.

dass dieser Komplex das heutige Landschaftsbild zwischen Neviges und Wuppertal zerstören wird.

dass die Kleine Höhe wichtig ist als Naherholungsgebiet für den Menschen und als natürlicher Lebensraum für einheimische Pflanzen- und Tierwelt (z.B. Rotmilan, Feldlerche).

dass ein offizieller Vergleich der beiden alternativen Forensikstandorte nie stattgefunden hat.

dass die Kleine Höhe im Hauruckverfahren vom Rat der Stadt Wuppertal durch alleinige Ablehnung des Geländes auf Lichtscheid ins Spiel gebracht wurde.

Was wir dagegen unternehmen:

- Wir informieren die Öffentlichkeit.
- Wir pflegen Kontakte zur Politik und Unterstützern.
- Wir fordern eine Sachentscheidung des Rates auf Basis objektiv überprüfbarer Vergleichskriterien.
- Wir formulieren schriftlich unsere Einsprüche anlässlich der Offenlegung des Bebauungsplanes.
- Wir stellen falsche oder ungenaue Aussagen. in der Tagespresse durch Leserbriefe richtig.
- Wir pflegen eine Homepage, auf der man alles Wissenswerte findet.
- Wir haben unsere Einwände anlässlich der Überarbeitung des Regionalplanes vorgebracht.
- Wir bereiten eine Klage gegen die Pläne vor.

